

M. Reimann's
Färber-Zeitung.

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,

Farbwaaren-, Buntpapierfabrikation und Droguenhandel.

Redacteur und Herausgeber Dr. M. Reimann,
 Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.



Organ des „Allgemeinen Färber-Vereins“ und der
 „Färber-Akademie“ zu Berlin.



22. November.

Erster Jahrgang.

1880.



Ausgabe in französischer Sprache: „Journal de Teinture de M. Reimann.“

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-Zeichnungen in lithogr. Tafeln und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 20 Mark = 25 Francs = 10 Rubel (Banknoten) = 13 fl. ö. W. = 1 Pfd. Sterl. = 7 Dollars unter directer Zusendung durch die Expedition frei in's Haus. Bei allen Buchhandlungen und Postämtern zum gleichen Preise. Einzelne Nummern 1 Mark. Insertionsgebühr 30 Pfennige für die einmal gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum. Alle Zuschriften sind an den Redacteur, Herrn Dr. M. Reimann, Berlin, Holzmarktstraße Ecke Andreasstraße, zu richten.

Nachdruck und Uebersetzung aller Artikel dieser gesetzlich deponirten Nummer untersagt.

Inhalt.

Färber-Akademie	439	Färberei der Filzhüte	443
Berichtigung	440	Seidenfärberei	444
Nachrichten	440	Lappenfärberei	444
Deutsche Patente	440	Kurze Berichte aus der Fachliteratur	444
Correspondenz	440	Fragen zur Anregung und Beantwortung	445
Die Reinigung und Verwerthung der Woll- und Walkwaschwasser n. Ed. Reumann's Methode	441	Frage-Beantwortung	445
Lederfärberei	442	Literatur	445
Baumwollen-Appretur	442	Färber-Post	446
Kattundruckerei	443	Farbwaaren-Preise	446
		Vacanz-Liste	447

Färber-Akademie.

Herr Dr. D. Kersten, in Firma Th. Goldschmidt, in Berlin hat der Färber-Akademie eine Sammlung der Zinnpräparate, in welchen genannte Fabrik bekanntlich seit ihrem Bestehen excellirt, für die Sammlung und zum Laboratoriumsgebrauch freundlichst überwiesen.

Am 12. November c. Vormittags 11 Uhr besuchten die Hörer der Färber-Akademie die hiesige Färberei von Herz & Wegener, 39 Stralauerstraße. Herr Robert Wegener, der durch seine Leistungen in der Schattirungsfärberei weit berühmte Theilhaber der alten Firma, demonstirte in lebenswürdigster Weise die höchst ingeniosen Einrichtungen dieser Färberei, welche vor Jahren schon in diesen Blättern Besprechung fanden. Die Größe des Betriebes bei der durch

die hier überwiegende Schattirungsfärberei nöthige Präcision der Ausführung machte einen hohen Eindruck auf die Besucher. Großes Interesse erregte die Dampfkesselanlage mit ihren drei großen Meyn'schen Röhrenkesseln, welche die Erzeugung von 105 Pferdekraften Dampf auf einem verhältnißmäßig kleinen Raum gestatten. Von diesen benützt die Maschine 25 Pferdekraften; der übrige Dampf wird für die Erwärmung der Kufen und Heizung der Fabrikräume verwendet. Dem genialen Leiter des Etablissements gebührt für seine lebenswürdige Erlaubniß zur Besichtigung der Färberei nicht allein der Dank aller Besucher, sondern aller derjenigen, welche an der rationellen Ausbildung tüchtiger Kräfte für unser Fach Interesse zeigen.